



Wanderung „Schützenhaus“ am 19.11.2023 – Nachlese –

Nun ja, das Wetter war an diesem Sonntag nicht sonderlich einladend, so fanden sich auch leider nur wenige Wanderfreunde am OWK-Platz ein. Der Himmel sah eher nach Regen aus und es ließ sich schwer einschätzen, ob er seine Schleusen öffnen würde oder nicht. Wir waren jedenfalls für alle Fälle gewappnet und wanderten frohen Mutes über den **Huberweg** zum **Weiten Tal**, ein kleines Stück den **Griethweg** entlang und anschließend nach links die **Lange Schaar aufwärts**. Es war immer noch trocken und der Himmel an Dramatik kaum zu überbieten. Dunkle drohende Wolken, gepaart mit Sonne, ließen die Herbstfarben des Waldes von gelb bis orange-rot und sämtlichen Brauntönen par excellence leuchten – es herrschte eine ganz eigentümliche mystische Stimmung. Wanderfreund Sigi Rinn entdeckte einen Feuersalamander, der kurz aus dem Herbstlaub hervorlugte bevor er – gut getarnt – unter diesem wieder verschwand. Und Wanderfreund Anton Fischer erblickte einen „Mooshund“, ein mit Moos überwachsener Baumstamm hatte lustiger weise exakt diese Form!

Zum **Bergwerksschacht „Obere Griet“** mussten wir einen sehr steilen Anstieg bewältigen. Noch vor einigen Jahren konnten wir in dem Schacht deutlich ein blaues Auto erkennen; das ist jetzt im wahrsten Sinne des Wortes „verschluckt“. Wir vertieften uns kurz in die Infotafel über den Schwerspat-Abbau bis ins Jahr 1939, bevor es über den **Pappelbachweg** abwärts zum **Schützenhaus** ging.

Dort angekommen wurden wir von Vereinsmitgliedern des Sportschützenvereins bereits erwartet. Georg Berg, der 1. Vorsitzende des Sportschützenverein Strahlenburg 1874 Schriesheim e. V., begrüßte uns herzlich und freute sich über unseren Besuch. Nach heißem Kaffee und leckerem Kuchen bzw. Wurst mit Kartoffelsalat und einem Gläschen Wein als „Zielwasser“ konnte jeder der wollte seine Schießkünste unter Beweis stellen. Im Schießstand waren wie immer Konzentration und eine ruhige Hand gefragt. Professionelle Schützenhilfe sowie manchen Tipp erhielten wir Amateure wie immer durch die routinierten Profis.

Danach wurde es langsam Zeit für den Heimweg. Wie immer erfolgte dieser individuell mit Bus bzw. PKW oder eben wiederum zu Fuß! Schön war's wieder und für das nächste Jahr ist unser Besuch bereits gebucht!

Herzlichen Dank für die Vorbereitung und Durchführung dieser sehr schönen abschließenden „trockenen Tour“ an unseren Wanderwart Berthold Pasch sowie an die Sportschützen für die herzliche Bewirtung und die geduldige „Schützenhilfe“!
U. Metz-Reinig